

Predigt am Sonntag Invocavit

Röm 5,1-2 - Der Durchbruch zu Gott

I. Von Durchbrüchen in der Weltgeschichte

Colon/Balboa (Mittelamerika) im August 1914. Das erste Handelsschiff durchquert den sogenannten Panamakanal. Fertiggestellt nach 20 Jahren Bauzeit. Planungen haben bald 400 Jahre in Anspruch genommen.

Der 03. August 1914 wird als der Durchbruch im Welthandel gefeiert. 1000de Kilometer beschwerliche Schiffsreise übers Kap Hoorn an der Südspitze Südamerikas fallen weg. Die östliche Welt und die westliche Welt rückt nun viel näher zusammen. Auf einen Schlag hat die Handelsgemeinschaft Zugang zu völlig neuen Handelskonzepten bekommen.

Berlin im Spätwinter 1990. Ein Baukran rückt der Berliner Mauer an den Pelz. Nachdem dort am 09. und 10. November 1989 die Menschen auf der Mauer getanzt hatten ist sie nun überflüssig geworden.

Die Weltgemeinschaft feiert dieses Ereignis als Durchbruch in Richtung Weltfrieden. Der Kalte Krieg wird beendet. Russland und Europa mit den USA rücken näher zusammen. Auf einen Schlag hat die Bevölkerung in Ostdeutschland und Osteuropa Zugang zur westlichen Welt, zu Demokratie und Wohlstand bekommen.

Westfalen, im Herbst 2007. Nach langem Ringen, vielen Gesprächen und noch mehr Tränen entschließt sich ein Ehepaar es noch einmal miteinander zu versuchen. Der Knoten ist geplatzt, der Durchbruch geschafft.

Begleitet von Eheberatung, unterstützt von guten Freunden verschaffen sich die beiden Zugang zu einer neuen Form der Begegnung. Liebe 2.0 sozusagen.

Hannover, 11. Februar 2016. Das dortige Max-Planck-Institut stellt ihre Weltsensation vor. 100 Jahre ist es her, dass Albert Einstein seine sogenannte Relativitätstheorie aufgestellt hat. Sie besagt, dass Raum und Zeit nicht absolut zu setzen sind.

Jetzt haben Physiker mit modernster Lasertechnik und hochsensiblen Messgeräten eine 1,3 Milliarden Jahre alte Schockwelle aus dem All wahrgenommen. Für einen Bruchteil einer Sekunde sind Raum und Zeit aus den Fugen geraten.

Die Erde hat ihre Laufbahn um eine nicht fühlbare und beinahe nicht nachweisbare Abweichung verlassen.

Die Medien stellten es als einen wissenschaftlichen Durchbruch vor. Nachrichtensprecher kommentierten das Ereignis mit dem Hinweis, dass diese Entdeckung uns Zugang zu einer völlig neuen Welt der Wissenschaft und des Universums verschaffe.

II. Durchbruch. Euphorie. Ruhm.

Es hat schon viele Durchbrüche im Laufe der Weltgeschichte gegeben. Jeder einzelne dieser großen und kleinen Durchbrüche weist eine immer wiederkehrende Gemeinsamkeit auf: Euphorie.

Jeder Durchbruch entfacht ein Feuer an euphorischer Hoffnung.

Die Eröffnung des Panamakanals genauso wie die Öffnung der Mauer. Die „Liebe 2.0“ beim Ehepaar aus Westfalen genauso wie die Weltsensation der nachgewiesenen Gravitationswellen durch eine Forschergemeinschaft von über 1000 Physikern.

In die entfachte Euphorie mischt sich dann mit erwartbarer Wahrscheinlichkeit auch Ruhm. Ruhm für diejenigen, die den Durchbruch und den Zugang zu neuen Welt erwirkt haben.

Der Doppelschraubendampfer *Cristobal*, der den Panamakanal als erstes passierte, ist heute noch bekannt (zumindest bei Wikipedia ☺).

Die Bilder der Menschen, die 1989 oben auf der Mauer tanzten wurden 1000de Mal gedruckt und millionenfach angeklickt. Sie gehören beinahe zum kollektiven Gedächtnis von uns Deutschen.

Das Ehepaar aus Westfalen wird von den Freunden und Verwandten mehrfach beglückwünscht worden sein.

Die Forschergemeinschaft von Physikern, die Einsteins Gravitationswellen nachgewiesen haben, wird heute schon als heißer Kandidat für den nächsten Nobelpreis gehandelt.

III. Der entscheidende Durchbruch in der Menschheitsgeschichte

Jeder Durchbruch verschafft Zugang zu einer bisher nicht gekannten Welt. Begleiterscheinung sind Euphorie bei denen, dies wahrnehmen und Ruhm für diejenigen, die den Durchbruch erwirkt haben.

Das gilt auch für folgenden Durchbruch in der Weltgeschichte, von dem ich Euch jetzt erzählen möchte:

Jerusalem. Frühsommer. Irgendetwas um 30 n. Chr. Mit lautem Ratschen reißt das schwere Stoffteil entzwei. Das unmögliche ist eingetreten. Das bestgehütetste Staatsgeheimnis der Juden ist gelüftet. Der Raum, an den nicht einmal Licht ran durfte, steht nun frei da. Bewacht von Tempelpersonal, bedeckt durch einen schweren Vorhang war dieser Raum für mehrere hundert Jahre unzugänglich für Jedermann: das Allerheiligste, der Wohnsitz Gottes, wie die Juden glaubten, sollte von niemandem beschmutzt werden. Deswegen sollte niemand in diesem Raum in der Mitte des Tempels gelangen.

Das änderte sich von einem Moment auf den anderen, als der Vorhang zeriss. Der Durchbruch ist geschaffen. Nun hat die Menschheit Zugang zu einer bisher nicht gekannten Welt... Der Welt Gottes.

So beschreibt der Evangelist Matthäus den Augenblick, an dem Jesus am Kreuz gestorben ist.

Die Bibelredakteure untermauern dieses Weltereignis mit einem ganzen Inferno an kosmischen Kräften. Sonnenverdunklung. Offene Gräber. Erdbeben.

Einsteins Gravitationswellen im Exzess, möchte man sagen. Die Welt ist ordentlich aus den Angeln gehoben. Sie hat ihren Kurs um eine erhebliche Abweichung verändert. Sie steuert mit ihrer Rotationskurve auf Gott zu.

Es versteht sich von selbst, dass diese Weltsensation Euphorie freisetzt. Eine Feuerglut, die bis in unsere heutige Zeit nachbrennt und Menschenherzen erwärmt. Mehrere Milliarden Menschen auf dieser Erde sind von dieser Feuerglut angesteckt (worden). Christen, die durch die Jahrhunderte hindurch das Weltgeschehen mitgeprägt haben.

Einer der ersten Christen mit Namen Paulus kommentiert dieses Weltereignis so:

Frieden mit Gott

1 Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus; 2 durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns mit euphorischer Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird.

IV. Berühmt leben.

Ich bin hängengeblieben bei folgenden drei Worten: ... *wir rühmen uns...*

Hallo? Wir?

Wie war das nochmal mit den Durchbrüchen in der Weltgeschichte? Haben sie nicht allesamt denen Ruhm eingehandelt, die den Durchbruch vollbracht haben?

Hier ist etwas anders. Etwas, das man nicht erklären kann. Etwas, das einfach passiert.

Vielleicht hilft das hier beim Einfühlen: als vor zwei Jahren Deutschland Fußballweltmeister wurde, da war eine ganze Nation stolz wie Oskar. Feiern. Jubeln. Triumphieren. Alle miteinander. Obwohl nur 14 Spieler auf dem Platz kickten (inklusive Einwechselspieler) und nur einer das Siegtor schoss.

Ruhm kann abfärben.

Der Ruhm, der Jesus für seinen entscheidenden Durchbruch in der Menschheitsgeschichte gebührt, weil er den Weltenlauf aus den Angeln gehoben hat gleich einer extragigantischen Gravitationswelle; weil er uns Zugang zu einer Welt - nämlich der Welt Gottes - verschafft hat, die uns sonst für Zeit und Ewigkeit verschlossen geblieben wäre wie das finstre Allerheiligtum im Jerusalemer Tempel - dieser Ruhm hat genügend Feuer um bis in unser Heute zu scheinen, auch in Ihr Leben.

Sie haben allen Grund sich zu rühmen und zu brüsten für eine Tat, die sie gar nicht selbst vollbracht haben. Packen Sie die schwäbische Bescheidenheit beiseite, gehen sie aufrecht und seien Sie stolz, dass Sie Christ sind.

Denn mit dem entscheidenden Durchbruch dieses Jesus von Nazareth ist eine Welle der Euphorie in Gang gesetzt, die bis heute für alle Zeitalter seit dem besagten 1. Karfreitag um 30 n. Chr. gilt.

Und diese Euphorie (oder besser Hoffnung) lässt sich so beschreiben:

Selbst wenn diese Welt im Chaos versinkt; selbst wenn die Weltmächte aus den Fugen geraten; die Weltbevölkerung zur Massenflucht getrieben wird; die Zukunftsaussichten nicht rosig sind; mein kleines Leben von Unglück und Schicksalsschlägen zerfressen wird...

Selbst wenn,... dann gibt es einen Ausweg aus dieser Welt. Wir sind nicht länger in dieser Welt mit ihren Kräften und Mächten und Gewalten gefangen. Es gibt einen Durchbruch in der Mauer der Naturgesetze hin zu Gottes Welt.

In Jesus Christus haben wir einen Ausweg und einen Zugang zu dieser sonst verschlossenen Welt. Durch die Jahrhunderte hindurch bezeugen Menschen mit ihrem Leben, dass in diesem Glauben eine Kraft steckt, die die Welt aus den Angeln hebt wie Einsteins Gravitationswellen.

Und diese Kraft steht Ihnen zur Verfügung.

Seien Sie stolz darauf.

Amen.